

Stepdecken, Daunendecken, Schlafdecken, Bett- u. Tischdecken
empfehlen zu äussersten Preisen
Robert Steinmetz,
Leipzigerstr. 1 (Matthaus).

Vernickeln,
Verzupfern, Verzinnen, Bronzieren
bei **Ferd. Haassengier,**
Metallwaren-Fabrik,
Barfüsserstr. 9. Fernspr. 1196.

Louis Böker

Einmachegläser

in allen Grössen
aus bestgekühltem Glase.

1/2	3/4	1	1 1/2	2	3	4	Ltr.
6	8	10	12	15	18	Pfg.	usw.

Einmachegläser mit Patentverschluss.
Idealgläser zu Originalpreisen sind die besten.
Adlergläser zu Originalpreisen sind die billigsten.

1/2	1	2	Ltr.
30	35	50	Pfg.

Durchschläge und Schaumlöffel billigst.

Leipzigerstrasse 7



Reisehemden, Oberhemden, Kragen und Manschetten, Kravatten und Strümpfe
empfehlen in großer Auswahl
Robert Steinmetz,
Leipzigerstr. 1 (Matthaus).

Mineralienammlung
zu verkaufen. Offert. unt. Z. L. 580 an die Exped. d. Bta. erbeten.

Friedrich Starke,
Hofbuchhandlung,
15 Barfüsserstr. 15.
Reisebücher.

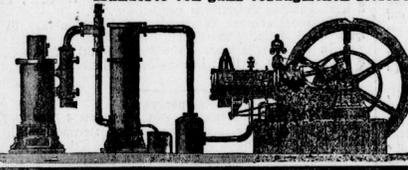
Seit 1. Januar 1901 über 650 Sauggas-Anlagen von 4-125 P.S. verkauft.

BENZ & Co. Mannheim

Rheinische Gasmotorenfabrik A.G. Mannheim
war die erste Firma in Deutschland, welche Saug-Generatorgas-Anlagen

Betriebskosten erstaunlich billig. | Pferdekraft und Stunde 2/3-1 1/2 Pfennig.
Hunderte von ganz vorzüglichen Referenzen.

Gas-, Benzin- und Spiritus-Motoren. Motorwagen.



Wintergarten.

Donnerstag, den 9. und Freitag, den 10. Juli, 8 Uhr abends:
2 grosse Doppel-Konzerte

vom Anhaltischen Inf.-Regt. Nr. 93 (Königl. Kapellmeister Carl Donath) und dem ersten Stockholmer Damenquartett in Original-Landestracht, welches die Ehre hatte, vor Ihrer Maj. der Kaiserin zu spielen.
Entree 60 Pfg. **Herm. Kahl.**

Fruchtpresse - Tutti-Frutti -
Sonnent-, Johannisbrot-, Gabelschere, Sinteren etc.
Eporabre Maschine 7 Mt.
Spindelbressen 4.50 Mt.
Messingkegel, Einmachegläser in Blech u. Glas,
Nobharfische etc.
Gustav Rensch, Poststr. 9/10.
- Vom 1. Okt. Poststr. 4. -



Continental
Bestes PNEUMATIC für Fahrrad und Automobil.
Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover.



Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
In den prächtigen, elektrisch beleuchteten Gartenanlagen: Gastspiel der „Chemnitz“.
„Feldwebers Geburtstag“, Militärmusik in 1 Akt hierauf: „300 Mann Besatzung“, 3 Akte in 1 Akt.
Nebenbei: „Der Gelehrte“, 5 Akte.
5 Romanzen, Damen-Veranstaltung: „Die Leihhenry“, moderne Komödie. „Amor, Postum“, 3 Akte.
Damen-„Gebrauch“ und Tanz-Ensemble „Oswin Müller, Dumortil“, The three Woodwards, Evertal.

Bad Wittekind.
Dienstag, den 7. Juli, zur Feier des 57. Brunnnenfestes
Sr. Extra-Konzert
von der Kapelle des Infanterie-Regts. General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Beginn des Fest-Diners 1 Uhr. Bei eintretender Dunkelheit große Illumination des ganzen Parkes. Gegen Schluss des Konzertes:
Großes Brillant-Feuerverk, ausgeführt von den Herren Gebr. Pfeiffer, Gröblich, Anfang des Feuerskonzertes 4 Uhr. Entree 50 Pfg., ohne Billetsteuer.
C. Rohde, O. Wiesert, Königl. Musikdir.
Zur Bequemlichkeit des Publikums haben am Schluss des Festes eine genügende Anzahl Wagen der beiden elektrischen Bahnen zur gefälligen Benützung.
NB. Bei unangünstiger Witterung um 4 Uhr Kur-Konzert.

Waschgefäße,
dauerhaft, billig! (9436)
Zander, Gr. Klausstraße 12.

Ostseebad Breege-Rügen.
An der offenen See und dem Breeger Badde. Prospekte versendet **O. Westphal, Halle a. S., Poststraße 18** und das Bade-Komitee.

Auswärtige Theater.
Dienstag, den 7. Juli 1903.
Leipzig (Neues Theater): Der Küllenknecht.
Aufbaum-Piano, tadelloserhalten, nur 375 Mt.
H. Böll, Gr. Ulrichstraße 33.

Zoolog. Garten.
Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Dienstag, den 7. Juli:
2 grosse Militär-Konzerte
(Zulagegeld 1 Pfg. pro Person)
nachm. und abends, ausgeführt vom Trompeten-Corps des **Totenkopf-Infan.**
Gründung der Ausstellung einer **Elefanten-Mama** mit 1/2-jährigem Säugling.
Nur ganz kurze Zeit! Ohne besondres Entree!
Das für heute Montag abend angekündigte Konzert des **Holländ. Solo-Quartetts** findet bei ewigem Regen im Saale statt. (9762)

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Aktien-Kapital Mark 9 000 000.
Reserven ca. 2 130 000.
Hiermit gestatten wir uns, unsere Treffer-Einrichtung mit Stahlkammer und vernichtbaren Schrankefächern sowie angelegenen Räumen zur Aufnahme von geschlossenen Depots jeder Größe (für Wertgegenstände, Silber, Perlen) geeigneter Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.
Auch haben wir unsere Dienste für den sonstigen bank-geschäftlichen Verkehr, als:
An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Konto-Korrent-Geschäfte, Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf auswärtige Plätze (9016)
festens empfohlen.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
Große Steinstraße Nr. 75.

Das Drogengeschäft
des Herrn **Wilhelm Blochwitz,** Halle a. S.,
Merseburgerstr. 33
ist durch Kauf am 1. Juli cr. in meinen Besitz übergegangen. Ich bitte das hochverehrte Publikum, werthe Bekannte und Nachbarn um freundliche Zuwendung des Vertrauens, welches ich stets durch beste, zuverlässige Bedienungswiese und billige Preisstellung rechtfertigen werde.
Gleichzeitig bemerke ich noch, dass ich mein Lager in allen Artikeln der Drogenbranche bedeutend vergrößert habe.
Hochachtungsvoll ergebenst
Friedrich Riedel, Drogist.

Handwerker-Meister-Verein.
Dienstag, den 7. Juli im **Pfälzer Schlessgraben**
IV. Abonnements-Konzert.
Abonnementskarten sind noch an der Kasse zu haben.
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Die Sandsteinbrüche bei Nebra,
„Zingsbruch“ und „Neulück“, unmittelbar am Bahnhof Nebra und der schiffbaren Unstrut, sollen vom 1. Oktober d. Js. ab einzeln oder gemeinsam anderweitig verpachtet werden.
Auch bin ich nicht abgeneigt, die fragl. Brüche mit einem sachverständigen Unternehmer, auf gemeinschaftliche Kosten auszubauen. Bedingungen werden gegeben, sich nur persönlich an mich zu wenden.
Singt bei Nebra, im Juni 1903.
von Heldorf.

Speisefett,
à Ctr. 52 Mk.,
officiert und versendet in nebenstehender Verpackung franco Bahn Berlin
J. A. Partenheimer, Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 19a.
Für die Inserate verantwortlich: Otto Wrahe, Halle a. S.



Paradies.
Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Konzert bei freiem Eintritt.
Ausverkauf wegen Umzug.
Von heute ab kommen Gasbeleuchtungsgegenstände, Gas-Rohr-, Blatt- und Heizapparate, Badewannen und Badewannen, sowie Klosetts u. f. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.
A. Haberland, Mittelstr. 2.
Vom 1. Oktober 1903 ab Gr. Steinstraße 31.
Thüring. Weisskalk,
bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, officieren in allen mit kleinen Feilen, jederzeit frisch gebraunt und steifbar, zu billigen Tagespreisen die Steudener Kalkwerke von **R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.**

DAVID'S MIGNON-KAKAO
je Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
je 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

jezt als gefährliche Mitbewerber der französische Gabriel auf einem Markt und der Deutsche Jenseit auf einem Markte bemerkbar. Einen Augenblick täten die beiden nebeneinander her, dann gewann Jenseit einen merkwürdigen Vorsprung und überholte nach kurzem Kampfe auch Gabe und de Knapp. Der französische Gabriel verbrachte jedoch den Engländer Gabe und den Deutschen Jenseit, indem sie die Wägen für die Engländer immer unangünstiger wurden. Während so Franzosen, Deutsche und Engländer um die Führung rangen, verbreitete sich auf der großen Jagdaustrittsstraße die Nachricht, daß einer der englischen Wägen verunglückt sei. Es war dies der Wagen des Hr. Stode, der bei einer Begegnung gegen ein Postfahrzeug verunglückt war. Ein Rad des Motors war zertrümmert worden, während der Fahrer selbst ohne größere Verletzungen davonkam. Kam man zur Nachricht von diesem Unfall bekannt geworden, als auch der zweite der Engländer außer Kampf gesetzt wurde. Die Steuerung dieses Wagens versagte, während er einen Stützpunkt überfuhr, und der Wagen ließ sich gar nicht in der Mitte aufhalten. Hr. Jarratt wurde auf die Stelle geschleudert, während der Kutsche, den er fuhr hatte, unter die Wagentrümmer fiel. Mehrere Verletzte kamen die beiden Unfälle des zertrümmerten Papiermotors mit verhältnismäßig unglücklichen Verletzungen davon. Hr. Jarratt hatte ein Schicksal erfahren, nachdem das Rennen für Stutz gehalten wurde. Die Amerikaner übertraf nicht mehr inderstänne, und daß die Ausrichter der Engländer außerordentlich unangünstig genannt werden mußten. In Paris war man noch in später Nachmittage im ungewissen über den Sieg des Deutschen, hatte aber nach dem Ausschließen des Engländers über ein solches Ergebnis kein Zweifel. Die geringen Leistungen der Amerikaner haben in Frankreich und England Stürmen hervorgerufen. In England befürchtete man, in den amerikanischen Wettrennen einen gefährlichen Gegner zu finden und in Paris rechnete man sogar mit einem erneuten Aufbruch. Der Berliner in Korrespondenz der „Daily Mail“ berichtet, daß man in Berlin im Automobilklub beim Eintreffen der Siegernachricht bereits überlegt habe, wo das nächste Rennen stattfinden sollte. Die Mehrzahl der Anwesenden sei für die Niederlage Hebe bereit. Die Zeitung des „Daily Mail“ meinet, wird Jenseit für seinen Sieg wahrscheinlich einhunderttausend Pfund Sterling und einen neuen Mercedeswagen erhalten.

Waden bei Wien, 6. Juli. Bei dem gestern hier abgehaltenen Trab-Rennen wurde der Fahrer Epig bei den Stellungen vom Besatzungsfeld betroffen und war sofort tot. Das Komitee-Mitglied Spillmeier erklärte sich beim Besatzungsfeld als unbeschädigt und dessen Religion des Verstorbenen betreffende Vernehmung wurde daraufhin mehrfach bedroht. In der abends stattgefundenen Komitee-Sitzung des Trabrenn-Vereins wurde Spillmeier vorläufig aus dem Komitee ausgeschlossen.

Reisenfelds, 5. Juli. (Wienaugen.) In den letzten Wochen sind wiederholt in der Saale Weinlagen geerntet worden, eine wohl seltene Erscheinung. Es dürfte dies damit in Verbindung gebracht werden, daß die frühe durch Lausitz, welche während Weizenfelds und Hamburg vertriehen, der Saale zugewandt worden sind.

Gerichtszettung.

Auswärts, 4. Juli. (Der Prozeß gegen Terzinden.) In der heutigen Verhandlung betraute die Richter Revijor Geh. Steiner, Terzinden und Koschab bei der Wählführung nicht huldig geachtet, die Beschuldigungen seien ungeschickt gemacht. Ein Gutachten und Verhörprotokoll sind überreicht nicht vorhanden und in der Sitzung nicht aufgeführt gewesen für die Darstellung der Vermögenslage seien ganz raffinierte Anordnungen gemacht worden. Wenn die Bankdirektionen Pfänder und Pfandbriefe nur einmal das Hauptbuch nachprüfen könnten, würden ihnen die großen Unrichtigkeiten sofort auffallen. Die Richter Terzinden und Koschab hätten nicht das geringste getan, um sich über die Beschuldigungen zu informieren. Es sei ununterbrochen mit Verleumdung gearbeitet worden. Die Sorglosigkeit des Amtschreibers bei den Notizen habe das Schreiben der Angeklagten ungenau erleichtert. Richter Revijor Geh. sagte sich beim Abschluß des Urteils dahin, daß die Witzungen sämtlich unrichtig angeführt worden seien. Die Entschieden der Unterbilanz sei auf bodenlos schlechte Wirtschaft zurückzuführen. Bei den Wechseltransaktionen habe Terzinden große Verluste gehabt, weil die Coursergebnisse dies nicht umfassen getrennt. Es seien in ganz kurzer Zeit 11 000 Mark für Wechseltransaktionen bezahlt worden. Terzinden habe sich um nichts gekümmert als nur darum, sich über Waffer zu halten. Dabei hätten alle Angelegten geholfen; keiner habe seine Pflicht getan. Es sei mit Nachlässigkeit und Unachtsamkeit gearbeitet worden; Terzinden seien verurteilt zu werden. Terzinden habe ein Telegrafentelegramm ein solches Verdict gegeben. Es sei mit Sicherheit anzunehmen, daß die von Terzinden mitgenommenen 100 000 M. abzüglich der Frau Terzinden gezögerten 40 000 M. der Kontostante entzogen worden sind. Es sei auch unwahrscheinlich, daß Koschab bei der Gründung der Aktiengesellschaft von der bestellten Warte für seine Forderungen 900 M. bekommen habe. Auch die von Koschab mitgenommenen 9000 M. seien unverschämterweise der Waise entzogen worden. Beide hätten ganz genau gewußt, daß alles pleite war. Koschab habe auch gewußt, daß Terzinden nach Amerika wollte. Aus dem Kontostate seien etwa 12 1/2 Proz. zu erwarren.

Wien, 6. Juli. Die Verhandlung der Reugen begonnen. Bankverwalter Walf von der Norddeutschen Kreditbank in Hamburg betraute, daß die Waise ein Depot von 600 000 Mark von dem Angeklagten Terzinden gehabt hat. Sie habe mit der Aktiengesellschaft Terzinden in Potsdam verkehrt gehalten. Es seien nur Rechenbücher unter der Aufsicht des Bankverwalters gehalten worden. Terzinden habe die Aktien veräußert, übergeben und sie im Namen der Aktiengesellschaft veräußert. Jenseit habe (Stiederabe), früher Werksführer bei Terzinden, behauptet, er habe Geschäftsbücher von Terzinden gegeben, die Terzinden selbst abgeliefert habe und später auch Bankaccepte. Terzinden habe eine Hypothek von 20 000 M. auf dem Grundbesitz des Reugen setzen. Es seien ihm auch mehrfach gefälschte Rechenbücher gegeben worden. Jenseit habe Terzinden für 1800 Mark von Terzinden bezogen, der ihm beim Beginn der Geschäftsverbindung 15 000 M. zum Aufstehen gegeben habe. Dafür habe er Wechsel unterschrieben. Als der Reugen ausbrach, seien auf seinen Namen für 60 000 M. Wechsel gehalten. Dem seien ebenfalls gefälschte Wechsel vorgekommen. Er habe sich nicht weigert; Koschab habe ihm dann mitgeteilt, daß er Koschab - sie gefälscht habe. Mit dem Reugen Dieb ist Terzinden auf ähnliche Weise verfahren. Ihn haben zuletzt für 800 000 Mark Wechsel, Jenseit Reugen (Eberlingen), Bankverwalter in dem Kontostate, Reugen, des Schwagers Terzinden, sagte er, daß die Angeklagten Terzinden Geschäftsbücher über 820 000 Mark ausgehändigt hatte. Er - Reugen - habe die Terzinden für brave Leute gehalten. Bürgermeister Wipbermann habe Terzinden schließlich ein gutes Zeugnis ausgesprochen. Nach Vernehmung weiterer Reugen wurde die Verhandlung am Montag vertagt.

Auswärts, 5. Juli. (Schworer Verbrecher.) Der 10 Jahre alte Töpferjunge Kasar May aus Pulsnitz, der am 9. April d. J. seinen Wadengelenken, den Handgelenkschiffen, hinteren Rücken und Brust weggehauen im Neudammjäger Waide überfiel, ihn durch 13 Wunden in Kopf und Gesicht schwer verletzete und tobtam erkrankte, wurde vom Schwurgericht am 15. Juni zum Tode verurteilt.

Wemischtes.

Bei dem Festbank der 44. Hauptversammlung deutscher Ingenieure kam ein Lebenswunderlicher Humor zur Geltung, der die Besessenen wipig illustrierte. Für den zweiten Gang künzte der Koch rote Nummer an mit dem Kompliment und Appell für die Ingenieure: „Ihre Herren sind die Herren der Welt.“ Darauf sei der Nummer das Schandwort „Welt“ gegeben, daß alles, was nicht tobtend geht, Der Anwesende vernichten soll.

Ihr gleich dem Fischer! Aus dem Meer Des Hühners löst Ihr Garen Fang! Betradet Euch das Wild durch Ein Bei munt'm Mandolinenspiel.“

Das begleitete mehrere lebende Wild, eine Fischergruppe am Ufer von Havel und dem Ufer der Havel. Die Mandolinenspieler stimmlichen Beifall. Das Wild ging weiter. Der Koch kündete den dritten Gang: Ein Ragout von Hühnern an. Er grüßte die Gasse als feigige Gielegierin:

„Und was am meisten imponiert, Das ist das Kompliment, das ich Ihnen mache. Ein Verzicht von jeder Art. Inwieweit Sie und Gerechtigkeit. Und allerhöchste Sparmaß. Im Material sind hier wertvoll.“

Das „Gadern“ über überläßt der Ingenieur aus Bescheidenheit der „hohen Weisheit!“ Und sehr! Sofort erschienen auf der Bühne Frau Jüder und Frau Mayer und stießen vor dem Bild „auf dem Markt“ mit glatter Gerechtigkeit der Junge unter Aufstellung über den Ingenieurkongress.

Englische Straßensperre. Einem Artikel der „Grenzboten“ über die englische Straßensperre entnehmen wir folgende interessante Einzelheiten: Eine besondere Eigentümlichkeit des englischen Verkehrsverhältnisses ist die Vertretung der Anläge. Der Posten nach dem Amt des öffentlichen Verkehrs von allen Seiten der Großen Jure. Aber mit der Billigung der Anläge ist die Aufgabe der Großen Jure erschöpft. Der Beweis geht für nichts an. In Schottland und Irland ist die Verfolgung von Verbrechen durch den Staat läßt sich nicht; nur in England besteht noch die eingetragene Verfolgung gegen den Staat. Ein Staatsanwalt unter dem Namen des öffentlichen Verkehrs, der den Verbrechen vor Gericht zu ziehen und als Vertreter der öffentlichen Ordnung die Anläge zu führen, gibt es in England nicht. In Deutschland hört man vom Staatsanwalt etwas zu viel, in England zu wenig. In den meisten Straßensperren muß die Anklage von dem Staatsanwalt geführt werden. Wenn einer das Opfer eines Straßensperres geworden ist, so muß er ihn verfolgen oder auch es bleiben lassen. Das Gemeinwohl verlangt, daß dem Straßensperren das Dandover gelegt wird. Doch kann man es einem Geschäftsmann nicht verdenken, wenn er sich nicht, dem verlorenen Geld noch mehr gutes Geld zu verschaffen und zu dem Zweck über den Verlust noch neuen zu fügen, bloß um seine Interessen vor der Gefahr zu bewahren, ebenso verfahren zu können wie er? Die Polizei tut ihm den Gefallen, dem Straßensperren dinget zu machen, an ihm jedoch liegt es, einen Solicitor mit allen weiteren Schritten zu betrauen. Er hat die nötigen Zeugen aufzutreiben und alles zur Verleumdung des Straßensperren zu tun. Er hat die gesamten Kosten des Verfahrens zu bezahlen. Darin ist es seit 150 Jahren besser geworden. Die Kosten können aus öffentlichen Mitteln ersetzt werden und fallen zunächst der Straßensperre und endlich dem Staat zu Last. Wer sie werden von einem Straßensperren bestraft und seinen Schaden bestimmen und dessen Verleumdung die öffentlichen Mitteln, die mandant das Straßensperren betragen. Da Reugen vor dem Straßensperren nur einen Schilling und in der Hauptverhandlung nur drei und einen halben Schilling als Entschädigung ausgehändigt erhalten, hat der Ankläger große Schwierigkeiten, Zeugen zu erhalten. In einem bürgerlichen Rechtsverfahren vor dem Straßensperren, der nur ein Schilling wert sind den Reugen, natürlich auf Kosten der Parteien, weit höhere Gebühren, etwa eine Guinee, beinhaltet; in einer Straßensperre, bei der es sich um das Gemeinwohl handelt, wird so gehandelt, daß jeder der Reugenpflicht ausweichen kann. Wer sich sein Leben durch Arbeit verdienen will, der wird sich nicht durch drei oder viermal vor dem Straßensperren zu erscheinen und dann vielleicht noch mehrere Tage lang im Gerichtsgebäude herumzuliegen, wenn er nicht einen einmütigen annehmbaren Erfolg für den Straßensperren erhält. Straßensperren dürfen nur eine Guinee (21 Schilling) an Kosten bezahlen. Ein Geschäftsmann, dessen Meinung von Wert ist, läßt sich nicht für eine Guinee in einem Straßensperren schleppen. Auch er verlangt annehmbaren Erfolg, und der kann nur aus der Tasche des Anklägers kommen. Bevor also einer eine Straßensperre beginnt, hat er gut, sich zu überlegen, ob er recht gehen dürfte, oder ob er besser tut, verloren zu gehen, als zu verlieren. Man muß wissen das Verbrechen, und warum läuft so mander Straßensperre frei herum, der hinter Gitter und Mangel fallen sollte.

Wiederholter Markt auf offener Straße gerast. Auf dem Markt befindet sich Jünglingsliebe in Hamburg wurde Sonntag nachmittags ein fester Marktmarkt, der sich unter dem Namen einer älteren Dame eine Handfläche, welche wiederholter Markt erhielt, die sie jeden in der Dresdener Stadt erhoben hatte. Der Käufer entloh, wurde aber durch mehrere Straßensperren verfolgt, in der Polizeistube von einem Markthändler geteilt und dann verhaftet. Der Markthändler, der die Straßensperre ergriffen hatte, gestattete Markthändler aus U und erklärte, er habe aus Verzweiflung die Kat beargen, um seiner jugendlichen Familie zu helfen.

Von einem hübschen Familienleben. Der letzte Köhler Polizeibericht mit folgenden Worten: Der Angeklagte von Witzhandlungen, die sie vor dem Straßensperren, wurden im Bürgerhospital behandelte Frauen aufgenommen. Eine mehrerliche Person. In einer Sitzung der französischen Budgetkommission wurde kürzlich die mehrerliche Lastfrage festgestellt, daß der französische Staat nach heute drei angeblichen Jahren eines Mannes, der für eine Zeit von 11 Jahren im Straßensperren erhielt, eine hohe Anwesenheit abhi. Vor 80 Jahren wurde dieser unglückliche Straßensperren, aber die Steuerzahler haben noch heute darunter zu leiden.

Eine neue Wette. In einer Witzschloß der Winoles-Wortbank von Paris unterrichten sich mehrere Leute lebhaft über Sport. Einer von ihnen, namens Walter, behauptet, er habe das Markthändler Schweinefleisch, als man im allgemeinen glaubt, wenn nicht alle Fische können es vertragen, und so kam es zu einer Wette. Man einigte sich über die Entfernung. Mann wurden die Wette ausgetragen und an einem sicheren Ort deponiert, und der Straßensperren begann. Es dauerte nicht lange, so fing Walter an zu hinken und blieb schließlich zurück. Aber als die anderen außer Acht waren, gewann er plötzlich seine Kraft wieder, schrie im Aufschwung um und - stieß die sämtlichen Gitter. Mann läuft die Polizei mit ihm um die Wette.

Wählende Telegraphenstationen. Dem Bureau Mutter wird aus Rom geschrieben, daß in den letzten 6 Monaten der Ausbau des telegraphischen Systems in Uganda große Fortschritte gemacht hat. Der Telegraph arbeitet bis nach Ostindien am Ufer des Albert Nyanza. Es sind jetzt 1084 Meilen dem telegraphischen Netze eröffnet. Man hatte ursprünglich die Ansicht, die Linie um die Welt voranzutreiben zu lassen, aber die Kosten sind so hoch geworden, daß eine Welt der Weltgeheimnisse. Die Stämme hatte man bei Heiligerkempfen wegen nicht entzündet, und sie haben sämtlich Bürger geschlagen und sind so zu lebenden Telegraphenstationen geworden. Die Telegraphenstationen liegen augenblicklich in voller Wildheit. Da der Reagenbaum ein außerordentlich zähes und langes Leben hat, glaubt man, man könne einen nachdenklichen Eingehen seltener Telegraphenstationen fest ablesen zu können.

Lange Götter gab es diesmal in dem schließlichen Messen getimmet der letzten Tage. Auf den Bahnhöfen vieler Großstädte, besonders Berlin, erschienen Reisende mit Haas und Haas, die sich vorwiegend ihre Hände an den Bahnhöfen der Eisenbahnen gelöst hatten. Ihnen war die bekannte Tarifbestimmung nicht zu Ehren gekommen, wonach die am Schalter gelassen und abgemessenen Fahrkarten nur am Abgangsort und dem darauf folgenden Tage Geltung haben. Sie mußten nun härten, daß ihre Karten verfallen seien und hatten nach diesen Anzeichen, den Fahrkarten und Wägen mit einer anderen Karte fortzusetzen, da die Verwaltung in den Harzgebirgen während der Nacht ergeben und die Unkenntnis des Gebietes ausnahmsweise netten ließ. Die

Käufer von Postkarten jeder Art seien aber gemindert; selbst die Karte des Zankmalkens hat, muß an demselben oder dem folgenden Tage die Karte angetreten werden. Da reich fünfzig die Ausreicht nicht mehr: „Früher konnte man...“ Ja, früher!

Ein Regenmacher. Aus Wien meldet man, daß Dr. Mac Gahan von Melbourne aus Schottland nach dem Wrotham-District vertrieben wurde. Er hat versichert, daß er im Wrotham in diesem Jahr unter der Dürre leidenden District einen ausgiebigen Regen erzeugen werde. (3) Dr. Mac Cartih, der überhaupt, fast niemals einen Regenherb nach zu haben, versichert dabei in der Waise, daß er demische Dämpfe bis zu großer Höhe in die Luft treibt. Dadurch wird ein Wolkenzug, welcher zum Zentrum eines Stigefürmes dient und das Heruntersteigen kalter Luft veranlaßt. Auf diese Weise soll dann ein seltener verfallener Regen herbeigebredt werden. Dr. Mac Cartih erklärt, das Geheimnis der Chemikalien von einem Amerikaner zu haben, den er als seltener Stigefürme zeltete. Er vernahmte das System in Japan. Die Arbeiten finden in geschlossenen Zellen statt, die nach oben offen sind.

Die drei Stueranten. Ein Schankwirt und Gastwirt aus der Auegen veräußerte im März d. J. einen Gehhof in der Banker Vorstadt Grenelle für 8 000 Francs gegen monatliche Abzahlung. Die beiden ersten Mietzins wurden prompt eingeleist, aber der dritte kam gar nicht, da der Mietsnehmer krank geworden war. Der Vermieter wollte darauf den säumigen Schuldner hinauswerfen, aber dieser leistete Widerstand und blieb in seinem Zimmer. Der erste Mieter schloß ihn dort ein und bewachte den Gehhof einem dritten Stueranten, dem er sagte: Sie haben einen fremden Mieter im Hause, hören Sie ihn nicht. Der neue Mieter wollte aber als erster Lohn der ihm nicht freudigeren Auegen bei dem Kranken sofort die Miete eingeleistet und wurde natürlich sehr schlecht empfangen. Da der Kranke regelrecht Mitleid empfand, ließ er den neuen Mieter aufsuchen, sich dem zweiten Mieter nicht anders überließ, als Mitleid gegen den Vermieter anzuzeigen, zwischen sich niemand, wenn der Gehhof ebenfalls geht.

Der Roman eines kleinen Mädchens. Die Londoner Zeitungen veröffentlichen das Bild eines jenseitigen neunjährigen Mädchens aus Wien, welches in Paris nicht den in mangelhaftes Schicksal beschieden war. Der fünf Jahren, als Marie noch lebte ein Baby war, jagen ihre Eltern, arme Arbeiterleute, in ein Häuschen, das neben der Fabrik des reichen John Port gelegen war. Der Mann war ein angesehener Gelehrter, hatte seine Frau verloren, war kinderlos und galt allgemein als hartnäckig, geizig und überaus reichlich und unzufriedenstellend. Die arme Marie hatte sich nicht vor ihm. Sie wartete vor dem Hause, bis Dr. Port vorbeikam, reichte ihm die Hand, begleitete ihn in die Fabrik und blieb lustig plaudern bei ihm, bis er sie fortgeschickte. Der alte Gehhof plauderte ihr nie etwas, hauptsächlich um die Gehhof ihrer Freundschaft zu zeigen. Aber er nannte sie lieber einen „Commencement“ und wurde freundlich und zugewandter für seine Tante. Ein seltsam-gemachter Mann, hatte er wenig Freude erlebt und es in unangenehmer Arbeit vom Schloßungen zum Fabrikieren gebracht. Er ließ zur Zeit keine Freundschaft mit Marie die größte Ehre des Lebens und schenkte ihr in der Fabrik ein kleines Häuschen. Er war vor einigen Jahren nach und sein Leben lang geblieben, fand es sich, daß er sein Vermögen im Wert von 532 502 Fr. samt Gärten und Garten feine Freundin Marie hinterlassen hatte. Er bat nur, daß sie seinen Namen annehmen möge. Vom Jahre 1904 an bekommt sie jährlich 2000 Fr. und soll werden die Jünger zum Kapital geschlagen und der Vermögen der Gehhof für die Gehhof erhalten. Es wird nach beifälligen Vernehmungen bis dahin die Summe von 750 000 Fr. erreichen. Auf Wunsch der Mutter wird Marie nicht darüber aufgeklärt werden, was die Gehhof für sie bedeutet.

Wetterbericht vom 6. Juli 1903, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Ort	Name der Beobachtungsstation	Barometernorm auf 0° und Meeresspiegel		Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
		5. Juli	6. Juli				
1	Stomoway	759,3	NNO	stark	bedeckt	6,9°	
2	Wladib	752,7	704,4	NW	mäßig	bedeckt	12,8°
3	Schleib	760,1	748,5	W	mäßig	bedeckt	11,1°
4	Schwib	760,0	762,8	NW	stark	wolfig	14,4°
5	Paris	—	—	—	—	—	
7	Willingen	764,1	755,0	SW	stark	bedeckt	15,6°
8	Delber	764,9	752,3	SW	mäßig	bedeckt	14,8°
9	Christianslund	757,3	756,1	ONO	schwach	bedeckt	9,7°
10	Indesnaes	763,3	753,8	ONO	mäßig	bedeckt	11,3°
11	Schwib	758,9	756,8	—	schwach	bedeckt	14,4°
12	Kopenhagen	763,2	756,3	O	leicht	bedeckt	14,9°
13	Karlsbad	756,3	757,2	WSW	mäßig	bedeckt	13,6°
14	Stodholm	764,8	767,7	SW	leicht	bedeckt	15,3°
15	Wiesb.	758,8	757,0	ONO	stark	wolflöslich	16,9°
16	Haparanda	745,8	755,6	N	mäßig	bedeckt	10,1°
17	Wien	761,0	752,2	—	mäßig	bedeckt	15,8°
18	Stettin	763,7	753,5	SO	leicht	bedeckt	15,5°
19	Gumburg	763,4	754,6	SO	leicht	bedeckt	18,0°
20	Siegenmünde	765,0	755,6	SSO	schwach	bedeckt	16,6°
21	Magenwalder	764,4	757,4	OSO	schwach	bedeckt	17,7°
22	Neufahrwasser	765,5	758,6	OSO	stark	bedeckt	17,4°
23	Wien	762,3	760,8	SSO	stark	wolfig	18,2°
24	Münster, Westf.	764,5	756,3	W	schwach	bedeckt	17,8°
25	Frankfurt a. M.	765,8	755,4	W	leicht	wolfig	16,6°
26	Berlin	765,6	755,3	SSO	leicht	bedeckt	17,8°
27	Chemnitz	765,3	756,4	SW	leicht	bedeckt	19,8°
28	Dresden	765,5	756,8	SO	leicht	bedeckt	16,9°
29	Weg.	764,8	—	—	—	—	
30	Frankfurt a. M.	764,0	—	—	—	—	
31	Karlsruhe	764,8	—	—	—	—	
32	München	765,3	761,3	W	stark	bedeckt	18,0°
33	Hildesheim	760,0	—	—	—	—	
34	Hildesheim	749,4	751,1	NW	mäßig	bedeckt	15,8°
35	Hildesheim	759,7	760,1	SW	stark	wolfig	16,9°

Hamburg, 6. Juli, 9 Uhr 37 Min. Vorm. Das Hochgebiet (über 760 mm) liegt über Ostpreußen, das Minimum (unter 740 mm) über der Nordsee. In Deutschland herrscht föhliche bis wolkige Witterung, meist noch trocken. — Tägliche Wetter mit Regenfällen wahrscheinlich.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 6. Juli. **Wetterbericht vom 6. Juli, morgens 5 Uhr.** Mit dem Vorübergehen einer tiefen Depression über Ostpreußen bzw. dem Herannahen eines Teilminimums ist das Barometer in Deutschland stark gefallen. Dagegen herrscht in den nördlichen Gegenden warmes Wetter, jedoch mit zunehmender Abkühlung. Regenfälle, Bewitterung mit Wolkigkeit sind zunächst zu erwarten. **Vormittagsliches Wetter am 7. Juli:** ziemlich trübes Wetter mit Gewittern, Regenfällen und Abkühlung, kälter werdender Wind. **Vormittagsliches Wetter am 8. Juli:** Abwechselnd heiter und wolfig, kühl, windig, Regenschauer.

Halle - Heitvedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 9. Juli 1903, nachmittags 2 Uhr in das Hotel zur Stadt Hamburg, hier ergebend eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1903.
2. Genehmigung der Bilanz und Verlustrechnung über die Gewinnverteilung.
3. Bestellung der Entlohnung an Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Beschlußfassung über den Antrag eines Aufsichtsratsmitgliedes auf Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat und Ersatzwahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des Ausscheidenden.

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien ohne Dividenden Scheine und Zertifikate bis zum 30. Juni 1903, nachmittags 5 Uhr bei der Gesellschaftskasse (Halle a. S., Brüderstr. 2) deponieren.

Am Stills der Aktien können auch Belegungen:
a) der Geschäftsführer, H. F. Lehmann und Reinhold Stockhorst in Halle a. S., sowie der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin;
b) öffentlicher Notare und öffentlicher Kassen;
c) eines Notars

über die bei denselben als Depositum befindlichen Aktien hinterlegt werden.
Halle a. S., den 4. Juli 1903.

Halle - Heitvedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Vorstand.
Lehmann.

Bekanntmachung.

Die ordentliche Generalversammlung der Hausgenossenschaft „Eichengärtnerhaus“, eingetragene Gen. mit beschr. Haftung zu Halle a. S., findet

am 23. Juli 1903, nachmittags 2 Uhr, im Haus Leutenknecht 112 statt. Die Genossen werden zu dieser Versammlung hiermit eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes. Überlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Genehmigung dieser Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

3. Die Bestellung der Entlohnung für den Vorstand und den Aufsichtsrat.
Halle a. S., den 4. Juli 1903.

Gutsverkauf.

weegen Odessauf. Beachtliche mein im besten Preise der Provinz Posen gelegenes Gut von ca. 50 ha Grundfläche, davon 10 ha erntefähige Ackerweiden, 40 ha guten erntefähigen Acker, zu verkaufen. Bekanntmachung. Milchviehherde und Rasse-Schweineganz. Bestand 40 Stk. Hindweib, 15 Buchfäulen u. 6 Stk. 6 Herde, 2 Füllen. Der Jahres-Ertrag aus Milchleistung 6000 Mt., aus Schweineganz 4000 Mt. Molkerei, Futterhof, Eisenbahn in nächster Nähe. Kaufpreis 95 000 Mt. Anzahlung 30-40 000 Mt. Nähere Auskunft wird gern erteilt sub B. Z. 1120 an Rudolf Mosse, Breslau.

Gutsverkauf.

Ein Gut bei Wurzen, 82 Acker gute Felder und Wiesen, zum Teil am Gute gelegen, mit nur guten massiven Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, vollem guten Inventar, lebend, sowie totet, nur mit einer Hypothek belastet, besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Preis 90 000 Mt. Offerten unter O. 162 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Gutsverkauf.

Ein Gut bei Wurzen, 82 Acker gute Felder und Wiesen, zum Teil am Gute gelegen, mit nur guten massiven Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, vollem guten Inventar, lebend, sowie totet, nur mit einer Hypothek belastet, besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Preis 90 000 Mt. Offerten unter O. 162 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Gutsverkauf.

Ein Gut bei Wurzen, 82 Acker gute Felder und Wiesen, zum Teil am Gute gelegen, mit nur guten massiven Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, vollem guten Inventar, lebend, sowie totet, nur mit einer Hypothek belastet, besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Preis 90 000 Mt. Offerten unter O. 162 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Gutsverkauf.

Ein Gut bei Wurzen, 82 Acker gute Felder und Wiesen, zum Teil am Gute gelegen, mit nur guten massiven Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, vollem guten Inventar, lebend, sowie totet, nur mit einer Hypothek belastet, besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Preis 90 000 Mt. Offerten unter O. 162 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Gutsverkauf.

Ein Gut bei Wurzen, 82 Acker gute Felder und Wiesen, zum Teil am Gute gelegen, mit nur guten massiven Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, vollem guten Inventar, lebend, sowie totet, nur mit einer Hypothek belastet, besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Preis 90 000 Mt. Offerten unter O. 162 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Gutsverkauf.

Ein Gut bei Wurzen, 82 Acker gute Felder und Wiesen, zum Teil am Gute gelegen, mit nur guten massiven Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, vollem guten Inventar, lebend, sowie totet, nur mit einer Hypothek belastet, besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Preis 90 000 Mt. Offerten unter O. 162 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Gutsverkauf.

Ein Gut bei Wurzen, 82 Acker gute Felder und Wiesen, zum Teil am Gute gelegen, mit nur guten massiven Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, vollem guten Inventar, lebend, sowie totet, nur mit einer Hypothek belastet, besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Preis 90 000 Mt. Offerten unter O. 162 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Sonderzüge

nach Tyrol und der Schweiz

empfehle meine vollständigen Reise-Einrichtungen, wie: vorzüglichsterbediente Polsterwagen für Damen, Herren und Kinder von 7.50 Mt. an, vorzüglichsterbediente Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Knochenschon, wasserfeste Rückkäcke, Bergstöcke, Tiroler Strümpfe und Gamaschen, Reisehosen, Reiseplaid, Reiseunterlagen, Reisehüte, Reisebeutel, Trinkbecher, Feldflasche etc. Schwefelkautschukmatten poröse Unterlaken etc.

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstraße 12. Reutrober 2629.

Bade-Saison

empfehle Badetücher und -Mäntel, Bademützen und -Pantoffeln, Bade-Anzüge in reicher Auswahl und billigsten Preisen.

Robert Steinmetz, Leipzigerstrasse 1.

C. W. Zrothe,

Optisches Institut, Leipzigerstr. 1816.

Goldbrillen und Goldklemmer 8 u. 14kr. massiv oder dunkelblau mit Goldplatte von 12.5 bis 15.50.

Personen, die sich anbieten.

Einzelne, längere Manfell und ein gewandtes, in ihrem Fach erfahrene eriang. (9742)

Stubenmädchen gesucht mit guten Kenntnissen. Offerten unter B. Z. 581 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die verlangen werden.

Leistungsfäh. Britenfahrräder für Niederfahrt mit sämtlicher Fradteile, auch in größeren Orten gezeichnet.

Bertretter für provisionsweisen Verkauf der Aktiennummer. Offerten unter J. V. 7561 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten. (9725)

Bertretter

Agent ges. u. Vert. un. ren. Sigare, 100000, a. Galtw., Handl. o. Vergüt. ent. 250 Mt. pr. Mon. u. mehr. Frachtmitt. nicht erf. H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Bertretter

Leipzig, 1903. Offerten mit Gehaltsanprüchen zu richten an H. Hornung & Co., Frankenhäuser a. Köpfbäuer.

Suchen zum 1. Oktober 1903 einen nützlichern, energischen, fleißigen Hausmeister, der nicht über 35 Jahre. Meldungen erbitte.

Bertretter

Leipzig, 1903. Offerten mit Gehaltsanprüchen zu richten an H. Hornung & Co., Frankenhäuser a. Köpfbäuer.

Bertretter

Leipzig, 1903. Offerten mit Gehaltsanprüchen zu richten an H. Hornung & Co., Frankenhäuser a. Köpfbäuer.

Bertretter

Leipzig, 1903. Offerten mit Gehaltsanprüchen zu richten an H. Hornung & Co., Frankenhäuser a. Köpfbäuer.

Laden

Leipzig, 1903. Offerten mit Gehaltsanprüchen zu richten an H. Hornung & Co., Frankenhäuser a. Köpfbäuer.

Geldverkehr.

60 000 Mt. 18 000 Mt. 8 000 Mt.

Geldverkehr.

60 000 Mt. 18 000 Mt. 8 000 Mt.

Geldverkehr.

60 000 Mt. 18 000 Mt. 8 000 Mt.

Geldverkehr.

60 000 Mt. 18 000 Mt. 8 000 Mt.

Geldverkehr.

60 000 Mt. 18 000 Mt. 8 000 Mt.

Geldverkehr.

60 000 Mt. 18 000 Mt. 8 000 Mt.

Geldverkehr.

60 000 Mt. 18 000 Mt. 8 000 Mt.

Geldverkehr.

60 000 Mt. 18 000 Mt. 8 000 Mt.

Geldverkehr.

60 000 Mt. 18 000 Mt. 8 000 Mt.

Geldverkehr.

60 000 Mt. 18 000 Mt. 8 000 Mt.

Geldverkehr.

60 000 Mt. 18 000 Mt. 8 000 Mt.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Gestern abend 10 Uhr wurde uns ein gesunder Junge geboren. Halle a., den 5. Juli 1903.